

- Da lagen Freund und Feind,
 An die dreißigtausend! vereint,
 20 Im stummen Tode friedlich gefellt —
 Ein unabsehbar Leichenfeld.
 Und auf das klaffende Völkergrab
 Lächelt der Mond vom Sternenzelt
 Schweigend des Todes Frieden herab.
- 25 Das war eine Schlacht!
 Die ihr, das Vaterland
 Zu schützen vor Gewaltthat und Schand,
 Euch selber zum blutigen Opfer gebracht —
 Ihr treuen Toten, du und du,
- 30 Die im Gefecht
 Mit dem Leben besiegelt Deutschlands Recht,
 Niedergemäht von des Todes Mahd,
 Ausgefät als des Friedens Saat,
 Fahrt wohl, zur ewigen Ruh!
- 35 Das war eine Schlacht!
 Des Feindes Plan, so fest erdacht,
 Zu schanden gemacht,
 Zerrissen, zerchliffen, wie sein Heer!
 Er selbst nach knirschender Gegenwehr
- 40 Zurückgeworfen in die Feste Metz!
 Dort fest umspinnen mit ehernem Netz,
 Mit eiserner Klammer regungslos,
 An den Fels geschmiedet bewegungslos,
 Aller Hilf und alles Entrinnens bar,
- 45 Aufbäumend in ohnmächtigem Schmerz —
 Und der deutsche Nar
 Stückweis ihm zerhackend das zuckende Herz!
 Das war eine Schlacht!
 Westwärts in wehender Fahnen Pracht,
- 50 Mit klingendem Spiele, dran und drauf,
 In nimmer aufgehaltenem Lauf,
 Weit, weit übern Rhein
 Nach Frankreich hinein